

## Sehnsucht nach Frieden

Kinderhände haben diese Fahne für den Nationalfeiertag gestaltet.

Gerade für Kinder eine friedliche Welt zu schaffen, ist unsere Sehnsucht und unsere Aufgabe.

Und so wünschen wir:

**Der Friede sei mit euch!**





*Editorial*



© Jutta Fischler

Liebe Leserin,  
lieber Leser!

Weihnachten ist nahe. Es wird das Fest der Liebe und des Friedens genannt. Und doch sind wir aufgrund von Krieg, Gewalt und Terror weit davon entfernt. Die Sehnsucht nach Frieden drückt sich in den verschiedenen Beiträgen in dieser „Brücke“ aus.

Was wir tun können, ist: Um Frieden und Gerechtigkeit beten, gegen Hass und Verhetzung auftreten und selbst in unserem Umfeld Frieden halten.

In diesem Sinne: Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht im Namen der Redaktion

*Christine Sommer*



© Pfarre Namen Jesu

Herzliche Einladung  
zur adventlichen

## Rorate

als stimmungsvoller und  
stärkender Tagesbeginn

**Donnerstag**  
**7. und 14. Dez.**  
**6.15 Uhr**  
**Kirche**

© bilderbox.com

© Danie a Sommer-Neustifter

# Versöhnungsgottesdienst

## "Wenn Gott uns ruft ..."

Donnerstag, 21. Dezember, 18.30 Uhr

Pfarrkirche Namen Jesu

© Pixabay

© Danie a Sommer-Neustifter

**HAUSTECHNIK**

# ING. GÖPPNER

IHR WOHLFÜHL-INSTALLATEUR

GAS • WASSER • HEIZUNG  
BADEZIMMERSANIERUNG • ALTERNATIVENERGIE

---

Haustechnik Ing. Göppner GmbH • +43 1 602 14 34  
Herzgasse 2, 1100 Wien • [installateur@goeppner.at](mailto:installateur@goeppner.at)

www.goeppner.at

Du möchtest einfach, frisch und lecker kochen?

Mit dem **THERMOMIX** ist das machbar!

Melde dich bei uns, um den Thermomix im Rahmen eines Showkochens unverbindlich kennenzulernen.

Theresa Antl & Monika Antl-Bartl  
Selbstständige  
Thermomixberaterinnen

0660 83 59 723  
[theresa.antl@hotmail.com](mailto:theresa.antl@hotmail.com)



© P. Josef Kamplleitner

*Liebe Pfarrgemeinde!*

*Liebe Freunde der Pfarre!*

Knapp vor dem Fest der Geburt unseres Herrn erhalten Sie die neue Ausgabe „Die Brücke“. Ich hoffe, die Adventtage, heuer die aller kürzesten – weil am 4. Adventssonntag bereits der Hl. Abend gefeiert wird – waren für Sie trotzdem eine gute Zeit der Vorbereitung und Einstimmung auf das Geburtsfest JESU CHRISTI, welches wir jedes Jahr neu feiern dürfen.

Wenn ich diese Zeilen schreibe, ist der Krieg im Hl. Land und in der Ukraine noch in vollem Gange. Schreckliche Nachrichten und Bilder erreichten uns in den letzten Tagen und Wochen. Immer wieder

bewahrheitet sich, dass Kriege ungemein großes Leid, Elend und Tod über großteils Unschuldige wie Kinder, Frauen, Männer und ältere Menschen bringen. Je länger die Kriegshandlungen mit den modernsten Waffen unserer Zeit dauern, umso verwirrender wird es, zwischen Opfern und Tätern zu unterscheiden. Kriege brachten und bringen nach wie vor unsägliches Leid über die jeweiligen Völker. Gerade im November haben wir uns wieder an die Ereignisse in Österreich mit den Novemberpogromen 1938 erinnert. Kriege sind und bleiben keine legitimen Mittel zur Lösung von Problemen, weder im Kleinen noch im Großen.

Weihnachten ist DAS Fest des Friedens. Jesus ist für uns Menschen in die Welt gekommen. Seine Botschaft ist DIE Friedensbotschaft für die Welt, weil alle Menschen Schwestern und Brüder sind. „**Als Jesus geboren wurde, verkündeten Engel den Frieden auf Erden.**“ Diese Worte werden wir in den Feiertagen erneut hören, und wir feiern diese Friedensbotschaft in den Familien

und Gottesdiensten. Sie laden uns ein, den Frieden des Mensch gewordenen Gottes in unseren eigenen Herzen, in den Familien und Gemeinschaften lebendig werden zu lassen.

Angesichts der Kriege in Israel, Palästina, Ukraine und an den vielen anderen Kriegsschauplätzen der Erde, lade ich Sie ein, in den Feiertagen besonders **um den Frieden in der Welt zu beten.**

Im Namen aller Mitarbeiter\*innen der Pfarre wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und FRIEDVOLLES Fest der Geburt des Herrn. Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern der Gottesdienste in der Pfarrkirche und auf ein gutes Miteinander auch wieder im kommenden neuen Jahr.

Gottes Segen, Gesundheit und alles Gute für 2024 wünscht

*P. Josef Kamplleitner, C.Ss.R.*

Pfarrmoderator

## Jahreswende

Jedes Mal empfinden wir die Jahreswende als einen Einschnitt in unserem Leben, an dem wir innehalten, um zurückzuschauen auf ein Jahr gelebten Lebens, auf Schönes und Schweres, das es mit sich gebracht hat, auf das, was uns gelungen ist, was wir gut gemacht haben, und auf das, wo wir versagt haben oder schuldig geworden sind.

Wir blicken aber auch voraus auf ein neues Jahr, das schon am Horizont erscheint und machen Pläne, fassen gute Vorsätze und gehen doch ins Ungewisse, weil wir die Erfahrung gemacht haben, dass sich nichts wiederholt und meist alles anders kommt als man denkt.

Und doch gibt es für uns **eine** Gewissheit, und zwar **dass der Weg für uns zum Leben führt, wenn wir auf Gott vertrauen.** Wenn wir darauf vertrauen, dass seine Kraft in uns wirkt, seine Weisheit in uns ist, seine Güte, aber auch seine Leidenschaft. Dann entsteht eine Gelassenheit in uns, mit der wir das Leben nehmen können, wie es kommt. Dann können wir auch unsere Ängste in Gottes Hand legen und ihn bitten, dass wir in aller Finsternis das Licht sehen, dass er uns, wenn wir

schwach werden, nicht fallen lässt und dass er uns in die Zukunft geleitet, weil in ihm alles seinen Sinn, seine Klarheit und sein Ziel hat.

Unser Leben wird heil, wenn wir die Vergangenheit annehmen, die Zukunft offen lassen und den Augenblick wagen.

// Christine Sommer



© Pixabay



## Ein Weihnachtsmärchen

„Ich geh jetzt mit dem Hund hinaus.“ „Ist gut, Opa!“, ruft Paul und spielt weiter mit dem Baukasten, den er gerade bekommen hat. Es ist der Weihnachtsabend, die Christbaumkerzen sind schon gelöscht, die Geschenke ausgepackt. Sabine malt eifrig in dem Mandalabuch, und die Eltern sitzen Arm in Arm auf der Couch und hören die neue CD.

Opa nimmt seinen Mantel und die Hundeleine. Waldi, der kleine Dackel, trippelt schon ungeduldig an der Türe. Dem Opa kommt es vor, als wäre Waldi heute noch aufgeregter als sonst. Auch Opa selbst spürt so ein Kribbeln. Ist wohl vom Glühwein, denkt er und geht hinaus auf die Straße. Wie gewohnt will er dann links in die Blumengasse einbiegen, aber Waldi zieht wie verrückt nach rechts. „Was ist los mit dir?“, brummt Opa, „am Rückweg gehen wir durch das Waldstück, so wie immer!“

„Nein, bitte gleich in den Wald“, bettelt Waldi. „Wieso denn – Ha! Was war das? WaWaWaldi, hast du gerade geredet??? Oder bin ich betrunken?“ „Komm in den Wald, es ist wichtig“, kläfft Waldi. „DaDaDas gibt's doch nicht, du redest ja!“ „Ja, weißt du nicht, dass die Tiere in der hl. Nacht sprechen können?“ „Aber das ist doch ein Märchen!“ Völlig verdattert steht Opa da. „Ja, für euch Menschen ist vieles ein Märchen. Bitte komm jetzt!“, sagt Waldi und zieht den Opa hinter sich her. Da sind sie auch schon im Wald.

„Und die anderen Tiere, können die auch reden?“ „Natürlich, der Hase, die Rehe, der Specht ...“ „Specht? Habe ich Specht gehört?“, krächzt es vom Baum herunter. „Hallo Dackel, ich trommle gerade die Tiere zusammen“, sagt der Specht und klopft gegen den Baumstamm. Und da kommen sie auch schon: der Igel, der Fuchs, zwei Rehe, der Waldkauz. Eine zarte Stimme singt: „Ihr Eichkätzchen kommet, o kommet doch all.“ Und auch Waldi stimmt ein Lied an: „Freut euch, ihr Hunde, freut euch sehr!“

Der Opa kommt aus dem Staunen nicht heraus. „Aber ihr seid doch Tiere!“ Waldi erwidert entrüstet: „Ja, glaubst du, das Christkind ist nur für euch zur Welt gekommen? Es ist für uns genauso da. Jesus

ist unser Freund, unser Herr und Beschützer!“ „Na, dein Herrl bin schon ich!“, protestiert der Opa. „Mein Herrl schon, aber mein Herr ist der Jesus!“, sagt Waldi bestimmt. „Er ist besonders für die Kleinen da, so wie ich einer bin. Er weiß, wie es mir geht, und er hilft mir auch. Wenn ein großer Hund mich anbellt oder wenn ein böser Mensch mir den Schlapfen nachwirft, dann bitte ich Jesus: ‚Beiß den ganz fest in die Wadln!‘ Jesus tut das zwar nicht, aber meistens wird es dann schon besser.“

Inzwischen ist die ganze Lichtung voller Tiere, alles singt, zwitschert und jubiliert. Der Specht ist offenbar der Zeremonienmeister. Als er drei Mal gegen den Baum klopft, werden alle ruhig. Die Tiere rücken näher zusammen und singen gemeinsam „Stille Nacht, heilige Nacht“. Der Hase wischt mit der Pfote übers Gesicht, weil ihm vor Rührung die Tränen kommen. Und auch der Opa hat Tränen in den Augen. „So schön ist das. So froh seid ihr alle.“ „Weißt du“, sagt Waldi, „Jesus wurde zwar vor langer Zeit geboren, aber für uns ist es jedes Jahr so, als wäre es heute.“ Opa meint: „Wenn ich sehe, wie eure Augen vor Freude glänzen, da könnte ich direkt neidisch werden.“ „Ja, die Menschen“, sagt Waldi, „die sind immer so beschäftigt, haben so viel im Kopf. Da ist dann kaum ein Platz für Jesus, für die Freude und die Zufriedenheit. Und außerdem sind Menschen sehr vergesslich. Was Gott ihnen schenkt und Gutes tut, das vergessen sie meistens bald. Aber wir Tiere haben ein gutes Gedächtnis.“

Jetzt will Opa schnell nach Hause. „Dass die Tiere sprechen und singen und Weihnachten feiern, das muss ich gleich daheim erzählen.“

Waldi wiegt den Kopf. „Sie werden es nicht glauben. Sie müssten es selber hören, und dazu müssen sie bereit sein und ihr Herz aufmachen, so wie du heute.“ Nachdenklich fragt Opa: „Meinst du, werden sie es hören, der Pauli, die Sabine, die Eltern?“ Waldi legt den Kopf zur Seite, dann sagt er: „Ich glaube schon.“

// Erich Richtarz



## Der Weltgebetstag Ökumenisch und weltweit



Der Weltgebetstag ist eine Basisbewegung, die verschiedene Kirchen, Kulturen und Traditionen in aller Welt verbindet. Jeden ersten Freitag im März feiern Menschen in mehr als 170 Ländern rund um die Erde einen Ökumenischen Weltgebetstag, dessen Liturgie jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet wird.

Für 2024 wurde die Liturgie von ökumenischen christlichen Frauen aus Palästina erstellt. Der Titel lautete: „...**durch das Band des Friedens**“ und ist angelehnt an die Worte aus Epheser 4:1-7, Vers 3: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“

Aufgrund der Kriegssituation im Nahen Osten, in der Brutalität und Gewalt auf beiden Seiten eskaliert sind und dieses Band gerissen ist, halten die Pfarren Meidlings **am 1. März, um 18.30 Uhr in der Pfarre Altmansdorf einen Friedensgottesdienst** für alle leidtragenden Menschen dieser Krisenregion Palästina/Israel und laden dazu herzlich ein!

// Christine Sommer

Du Gott des Friedens,  
in unserer Fassungslosigkeit und Sorge  
kommen wir zu dir.

Unsere Gedanken und Gebete sind  
bei den von Krieg, Gewalt und Terror  
betroffenen Menschen im Nahen Osten.

Wir legen alle Menschen  
aus Israel und Palästina in deine Hand, Gott.

Wir beten,  
dass Versöhnung den Hass besiegt,  
Friede den Krieg bezwingt,  
Hoffnung die Verzweiflung überwindet.  
Und dass sich deine Pläne  
des Friedens erfüllen.

Lasst uns gehen und  
für Frieden und Gerechtigkeit eintreten.

Dazu segne uns Gott:  
Gott segne und behüte uns,  
Gott lasse sein Angesicht über uns leuchten  
und sei uns gnädig,  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns  
und gebe uns Frieden.

// [www.weltgebetstag.at](http://www.weltgebetstag.at)

## Schau genau im Kirchenraum



### Geburt Jesu als Neubeginn

Zu Weihnachten betrachten wir die biblischen Figuren vor dem Altar und die stimmungsvolle ländliche Krippe auf der linken vorderen Seite unserer Kirche, ebenso die Marienstatue mit dem Jesuskind beim Taufbrunnen.



© Peter Varchart

Aber auch das zweite Kirchenfenster von links bezieht sich auf die Geburt Jesu. Wie auf den anderen farbenprächtigen Fensterbildern des Vorarlberger Künstlers Oswin Amann aus dem Jahr 1950 wird hier ein Teil der Heilsgeschichte Jesu auf symbolhafte Weise erzählt.

Auffallend ist zunächst der Schriftzug IHS, der übersetzt „Jesus Mensch Erlöser“ bedeutet. Rechts und links davon sind insgesamt vier Fische zu sehen. Dieses Tier ist wohl das älteste Symbol für Christus, das zur Zeit der frühen Christenverfolgung auch als Geheimzeichen verwendet wurde. Die Fische erinnern außerdem an ein wichtiges Nahrungsmittel der Antike sowie an den Beruf einiger Apostel.

Im Mittelpunkt unten steht die Krippe – Jesus selbst ist allerdings nicht abgebildet. Rechts davon ist eine Blume zu sehen, vermutlich eine Lilie, die auf die Reinheit Mariens verweisen soll. Links von der Krippe befinden sich die Geschenke der Heiligen Drei Könige (Weihrauch, Myrrhe, Gold). Auf sie fällt von rechts oben ein Lichtstrahl des Sterns von Betlehem. Links davon der Heilige Geist als Taube, der davon ausgehende Strahl trifft auf die Blume.

Hier steht also nicht die innige Beziehung zwischen Maria und Jesus im Mittelpunkt, sondern das Geheimnis der irdischen Geburt des Gottessohnes als Beginn einer neuen Schöpfung. Das klingt vielleicht für viele Menschen heute abstrakt, ist aber gleichzeitig so aktuell, wenn wir unsere zerrüttete Welt heute betrachten. Umso mehr braucht es einen Neubeginn und ein Miteinander, das wir nicht ohne Gottes Hilfe schaffen können. Fangen wir also gleich zu Weihnachten damit an, uns zu bemühen, die Welt wieder besser und lebenswerter zu machen! In diesem Sinne ein gesegnetes Fest!

// Daniela Sommer-Neustifter



## Fastenmeditationen 2024

Unsere „hauseigenen“ Fastenmeditationen sind ein Format in Bild – Wort – Ton, das Sie einlädt, innezuhalten und eine Pause vom Alltag zu nehmen. In Vorbereitung auf das Osterfest gibt es in den jeweils 45 Minuten auch heuer wieder Texte zum Mit- und Nachdenken, umrahmt von Gesang, Instrumental- und Orgelmusik. Dabei werden die Abende von unterschiedlichen Leuten aus der Gemeinde mitgestaltet.

**Donnerstag, 15. Februar 2024: Thema "Credo"**

**Donnerstag, 29. Februar 2024: Thema "Karwochengespräche Teil 1"**

**Donnerstag, 14. März 2024: Thema "Karwochengespräche Teil 2"**

jeweils um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Namen Jesu (Darnautgasse 3, 1120 Wien)

Nähere Details entnehmen Sie bitte den Plakaten und Foldern, die im Kirchenraum aufliegen werden. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

// Herbert Bartl und Alexander Wurm



Tallinn



Moorlandschaft von Kemeris

### **Pfarrreise "Highlights des Baltikums"** **18.-25. August 2024**

Unsere nächste Pfarrreise führt uns in die baltischen Staaten **Estland, Lettland und Litauen**. Diese drei Staaten waren bis vor 30 Jahren Teil des Sowjetreiches und bei uns weitgehend unbekannt. Sie sind höchst unterschiedlich in ihrer Geschichte, Sprache, Religion und haben doch mit vereinten Kräften den Anschluss an Europa geschafft.

Viele großartige Erlebnisse erwarten uns: das mittelalterliche Tallinn, das barocke Vilnius und die

Jugendstil-Stadt Riga (sie sind alle Teil des UNESCO-Weltkulturerbes), ein Spaziergang durch die Moorlandschaft von Kemeris, die Fahrt durch weite Birkenwälder, ein Ausflug an die Ostsee, die Kurische Nehrung, Begegnung mit der Hanse und vieles mehr ... Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Programm in diesen wunderschönen Ländern. Gerne sind auch Ihre Freund\*innen bei dieser Reise willkommen.

**Reisepreis:** 1.940 EUR ab 16 Teilnehmer\*innen, 1.750 EUR ab 21 TN (Einzelzimmer plus 340 EUR)

// Andrea Mayerhofer (Text & Fotos)



Burg Turaida



Riga



## Das Friedenslicht aus Bethlehem

ist ein Weihnachtsbrauch, der 1986 im ORF-Landesstudio Oberösterreich in Linz im Zusammenhang mit der ORF-Hilfsaktion „Licht ins Dunkel“ ins Leben gerufen wurde. Es erinnert an die Botschaft vom Weihnachtsfrieden, der bei der Geburt Christi in Bethlehem verkündet wurde und leuchtet am Heiligen Abend bei Millionen Menschen in aller Welt.

Jedes Jahr entzündet kurz vor Weihnachten ein Kind aus Oberösterreich in der Geburtsgrube Jesu das ORF-Friedenslicht, das dann in einer Speziallampe mit den Austrian Airlines nach Österreich gebracht wird. Oftmals wird es dabei im Zuge einer Publikumsreise von mehreren hundert Teilnehmer\*innen sowie einer politischen Delegation unter der Leitung des Landeshauptmanns von Oberösterreich begleitet.

In Oberösterreich angekommen wird das leuchtende Weihnachtssymbol am Heiligen Abend von Mensch zu Mensch weitergegeben. Mit Hilfe vieler Organisationen (Österreichische Bundesbahnen, Rotes Kreuz, Samariterbund, Feuerwehren, Pfadfinder\*innen Österreichs u.v.m.) wird das ORF-Friedenslicht von Oberösterreich aus in der ganzen Welt verteilt.

// Aus Wikipedia  
zusammengefasst von Christine Sommer

Diese **Friedenlaterne** kann zum Preis von 6 EUR bis 15.12. im Pfarrbüro bestellt werden.

Das **Friedenslicht** kann in der Fatimakapelle unserer Kirche am 24.12. von 16.00-18.00 Uhr und von 22.00-24.00 Uhr sowie am Bahnhof Meidling abgeholt werden.

## PFARRKALENDER

**Samstag, 18.30 Uhr: Vorabendmesse**

**Sonntag, 9.30 Uhr: Hl. Messe**

**Sonntag, 18.00 Uhr: Hl. Messe der Caritasgemeinde  
Aushang der Begräbnismessen im Vorraum der Kirche**

**Aktuelle Informationen und Änderungen  
auf unserer Homepage [www.namenjesu.com](http://www.namenjesu.com)**

- Do 14.12. 6.15 Uhr **Rorate**, anschl. Frühstück  
So 17.12. **3. ADVENTSONNTAG**  
9.30 Uhr **Jugendmesse** mit Vorstellung der Firmlinge  
EZA-Stand nach dem Gottesdienst  
Di 19.12. 15.00 Uhr Seniorenmesse, anschl. Seniorenrunde  
mit Geburtstags- und Adventfeier  
Do 21.12. 18.30 Uhr **Versöhnungsgottesdienst**  
Fr 22.12. 8.00 Uhr Schulmesse AHS Erlgasse

- So 24.12. **4. ADVENTSONNTAG / HEILIGER ABEND**  
16.00 Uhr **Weihnachtlicher Familiengottesdienst**  
22.15 Uhr Musikalische Einstimmung  
22.30 Uhr **Christmette**  
Mo 25.12. **CHRISTTAG**  
9.30 Uhr **Feierliches Hochamt**  
mit musikalischer Gestaltung durch den Familienchor  
Di 26.12. **STEFANITAG**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
Sa 30.12. 18.30 Uhr Vorabendmesse  
So 31.12. **SILVESTER**  
9.30 Uhr KEINE Hl. Messe  
17.00 Uhr **Dankmesse zum Jahresschluss**  
Mo 01.01. **NEUJAHR**  
9.30 Uhr KEINE Hl. Messe  
17.00 Uhr Improvisationskonzert  
über weihnachtliche Themen  
17.30 Uhr **Hl. Messe zum Jahresbeginn**  
mit feierlichem Gesang und Orgelmusik  
Di 03.01.-05.01. **Sternsinger\*innen unterwegs** auf Anfrage  
Fr 05.01. 15.00-18.00 Uhr Warenannahme für Flohmarkt (Saal)  
18.30 Uhr Vorabendmesse  
Sa 06.01. **FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN**  
9.30 Uhr **Familienmesse** mit den Sternsinger\*innen  
18.30 Uhr KEINE Vorabendmesse  
So 07.01. **FEST DER TAUFE JESU**  
9.30 Uhr Hl. Messe

- Di 09.01. 15.00 Uhr Seniorenrunde  
Do 11.01. 18.30 Uhr **Gemeindeabend NEU**  
So 14.01. 9.30 Uhr Hl. Messe  
Di 16.01. 15.00 Uhr Seniorenrunde  
Do 18.01. 18.00 Uhr **Bibliolog**  
19.30 Uhr **Abendmusik**  
Fr 19.01. 17.00 Uhr Trauerbegleitung  
So 21.01. 9.30 Uhr Hl. Messe  
EZA-Stand nach dem Gottesdienst  
Di 23.01. 15.00 Uhr Seniorenrunde  
Fr 26.01. 18.00 Uhr **Spiritual Chillout**  
19.00 Uhr **Faschingsfest für Jung und Alt**  
So 28.01. 9.30 Uhr Hl. Messe  
14.30-17.00 Uhr **Kinderfasching**  
Di 30.01. 15.00 Uhr Seniorenmesse, anschl. Seniorenrunde  
mit Geburtstagsfeier



### Mit dem Segen der Kirche wurden begraben:

VIZDAL Stefanie (89)  
 JURANEK Renate (84)  
 PEXA Waltraud (86)  
 KNAPPIK Wolfgang (73)  
 SERES Vojtech (62)  
 SPITZENBERGER Gertrud (83)  
 PÖSCHKO Johann (75)



## Unser Pfarrbüro

1120 Wien, Schedifkaplatz 3/2/10  
 01 / 813 66 74  
 pfarre@namenjesu.com  
 www.namenjesu.com

Di-Fr 9.00-12.00 Uhr,  
 zusätzlich Di 15.00-17.00 Uhr  
 Pfarr-Caritas: Mo 9.00-12.00 Uhr

Ab 24.12.2023 bis einschließlich  
 11.02.2024 ist das Pfarrbüro  
 nur Di und Fr von 9.00-12.00 Uhr  
 geöffnet.



© Pixabay

## Gesegnete Weihnachten!

P.b.b. Erscheinungsort: Wien  
 Verlagspostamt: 1120 Wien  
 Postzeitungsversand-Zulassungsnummer: 02Z033000M

### IMPRESSUM:

„DIE BRÜCKE“ - Kommunikationsorgan  
 der r.k. Pfarrgemeinde Namen Jesu

Eigentümer und Herausgeber:  
 Pfarre Namen Jesu, 1120 Wien, Schedifkaplatz 3,  
 Tel. 01 / 813 66 74, pfarre@namenjesu.com  
 P. Josef Kamplleitner, Tel. 0676-7676707  
 Kontonummer: AT04 2011 1000 0360 8298

Redaktion und Layout: Christine Sommer,  
 Daniela Sommer-Neustifter, Peter Marchart

Hersteller: Netinsert Dornhackl Andreas,  
 1220 Wien, Enzianweg 23, www.netinsert.at

Fortsetzung von S. 7

- Fr 02.02. **MARIÄ LICHTMESS / DARSTELLUNG DES HERRN**  
 15.00-18.00 Uhr Warenannahme für Flohmarkt (Saal)  
 18.30 Uhr Abendmesse mit Blasiussegen
- So 04.02. 9.30 Uhr Hl. Messe
- Di 06.02. 15.00 Uhr Seniorenrunde
- So 11.02. **Caritassammlung / Osteuropahilfe**  
 9.30 Uhr Hl. Messe
- Di 13.02. 15.00 Uhr Seniorenrunde mit Faschingsfeier
- Mi 14.02. **ASCHERMITTWOCH**  
**BEGINN DER ÖSTERLICHEN BUSSZEIT**  
 16.00 Uhr Aschenkreuz für Kinder  
 18.30 Uhr Wortgottesfeier mit Aschenkreuz
- Do 15.02. 18.00 Uhr **Fastenmeditation in Bild-Wort-Ton**
- So 18.02. 9.30 Uhr Hl. Messe  
 EZA-Stand nach dem Gottesdienst
- Di 20.02. 15.00 Uhr Seniorenrunde
- Do 22.02. 19.00 Uhr PGR-Sitzung  
 19.30 Uhr **Abendmusik**
- Fr 23.02. 17.00 Uhr Trauerbegleitung
- So 25.02. 9.30 Uhr **Jugendmesse** mit den Firmlingen  
 11.00 Uhr **Mitmachgottesdienst** in der Krypta
- Di 27.02. 15.00 Uhr Seniorenmesse, anschl. Seniorenrunde
- Do 29.02. 18.00 Uhr **Fastenmeditation in Bild-Wort-Ton**
- Fr 01.03. 15.00-18.00 Uhr Warenannahme für Flohmarkt (Saal)  
 18.30 Uhr **Weltgebetstag** - Friedensgottesdienst  
 in der Pfarre Altmannsdorf
- So 03.03. 9.30 Uhr Hl. Messe
- Di 05.03. 15.00 Uhr Seniorenrunde
- Do 07.03. 18.30 Uhr **Gemeindeabend NEU**
- Sa 09.03. 15.00-18.00 Uhr Bibelnachmittag
- So 10.03. 9.30 Uhr **Familienmesse** mit Erneuerung  
 des Taufversprechens
- Di 12.03. 15.00 Uhr Seniorenrunde
- Do 14.03. 18.00 Uhr **Fastenmeditation in Bild-Wort-Ton**

Die **Kirchenbeitragsstelle** im 12. Bezirk  
 ist seit Juli 2023 geschlossen.

Zentrale Kirchenbeitragsstelle:

Persönliche Beratung: 1010 Wien, Wollzeile 7 oder  
 telefonisch 05-0155-2010 von 8.00 bis 15.00 Uhr